

# Wissener SV darf von der 1. Bundesliga träumen

Schießen Hüttenthals Rückzug macht den Weg in die Relegation frei

■ **Wissen.** Sonntagnachmittag in der Sporthalle der Wissener Realschule plus: Beim Luftgewehr-Zweitliga-Heimwettkampf des Wissener SV macht plötzlich das Gerücht die Runde, dass der SV Hüttenthal seine Mannschaft zur kommenden Saison abmeldet. Nach dem erfolgreichen Auftakt der Wissener gegen die PSS Inden/Altdorf zum Auftakt des Saisonfinales würde den Gastgebern nur noch ein Sieg über den SV Erdbach fehlen, und die Teilnahme an der Aufstiegsrelegation zur 1. Bundesliga am 31. Januar in Hannover wäre sicher. Sofern sich das Gerücht über die Hüttenthaler bestätigt. Das Team von Trainer Andreas Send schlägt Erdbach – genauso wie Inden/Altdorf mit 3:2. Und jetzt? Sol-

len die Wissener jubeln, sich auf den noch relativ vagen Hinweis verlassen? Es vergehen Stunden, bis Gewissheit herrscht. Die Uhr zeigt 21.53 Uhr, als sich Wissens Schießmeister Burkhard Müller meldet und auf die offizielle Bestätigung des Deutschen Schützenbundes (DSB) verweist: Hüttenthal zieht zurück, Wissen als Dritter in die Relegation nach.

Über 400 Zuschauer sahen in Wissen beste Werbung für den Schießsport. Trainer Send sprudelte regelrecht und sprach von einem „dramatischen Krimi“, einer „genialen Atmosphäre“ und „absolutem Wahnsinn“. Nur eine Sache hätte er sich anders vorgestellt: Sein Quintett machte es spannend. „Das war nichts für schwache Ner-

ven und für einen Trainer kaum auszuhalten. Insgesamt haben unsere Leute wieder das abgerufen, was sie können. Wir sind absolut zufrieden.“

## Wissener SV - PSS Inden/Altdorf 3:2

Julia Neuhoff ist 20 Jahre alt und hat offensichtlich bereits Nerven aus Stahl. Die Nummer vier des Wissener SV hielt für ihre Mannschaft im hochdramatischen Duell gegen die PSS Inden/Altdorf die Chance auf die Aufstiegsrelegation zur 1. Bundesliga am Leben. Dabei war Neuhoff noch nicht einmal richtig zufrieden: „Ich hatte einen guten Stand, fand allerdings nicht meinen Rhythmus.“ 385:385 hieß es nach 40 Schüssen in ihrem Vergleich mit David Schneider. Und weil in den vier anderen nicht minder spannenden Zweikämpfen (einer endete mit zwei Ringen Unterschied für Carolyn Send, die beiden übrigen mit jeweils einem für Kevin Zimmermann auf WSV-Seite sowie Laura Schulz und Lara Heiden für die PSS) in der Summe ebenfalls remis endeten, rückten Roth und Schumacher im Stechen in den Fokus der rund 400 Zuschauer. Neuhoff löste schließlich riesigen Wissener Jubel aus, als sie die Zehn traf, während Schumacher nur eine Sieben erzielte.

## Wissener SV - SV Erdbach 3:2

Wer dachte, der Wettkampf gegen Inden/Altdorf sei der Gipfel der Dramaturgie gewesen, der sah sich gegen den SV Erdbach am Sonntagnachmittag eines Besseren belehrt. Auch hier begegneten sich



Beste Laune: Die Wissener Schützen schließen die Saison 2015/16 in der 2. Luftgewehr-Bundesliga West auf Position drei ab. Das reicht durch Hüttenthals Rückzug zum Einzug in die Aufstiegsrelegation am 31. Januar in Hannover.

Fotos: Thomas Oesterreich



Drucksituation mit Bravour bestanden: Sarah Roth (links) gewann das Stechen gegen Erdbachs Peter Neumann.

beide Mannschaften absolut auf Augenhöhe, auch hier gewann Wissen mit 3:2, auch hier dank des Stechens. Und das sogar in doppelter Ausführung. Zum regulären Ende steuerte für die Gastgeber zunächst nur Julia Neuhoff (387 Ringe) einen Punkt bei. Anna Katharina Brühl (383) und Florian Seel-

bach (385) zogen den Kürzeren. Bei Erdbach schienen die Nerven zu flattern. Hätten Anne Becker oder Peter Neumann mit ihrem letzten Schuss einen Ring mehr erzielt, wären die Punkte an das Team aus dem hessischen Westerwald gegangen. „Wir hatten mit dem Stechen natürlich Glück“, ge-

stand Wissens Kevin Zimmermann ein. „Für uns sah es zwischenzeitlich nicht gut aus, aber wir haben es noch umgebogen“, freute sich Sarah Roth. „Wir“, das waren eben die beiden Zimmermann und Roth, die den Wissener Triumph perfekt machten.

Thomas Oesterreich/René Weiss

## Etzbach kämpft sich in Hechtsheim zum Sieg

Volleyball SSG zeigt in Mainz keine gute Leistung, vergrößert den Vorsprung auf Feldkirchen aber trotzdem

■ **Mainz-Hechtsheim.** Es hatte ein wenig von Mund abwischen, Punkte mitnehmen und nächste Woche einen Zahn zulegen: Die Volleyballer der SSG Etzbach haben in ihrem Rheinland-Pfalz-Liga-Auswärtsspiel beim TV Hechtsheim keine gute Leistung abgerufen, aber dennoch mit 3:1 (19:25, 26:24, 25:22, 25:22) gewonnen. „Aufschläge, Annahme, Block – in vie-

len Bereichen gab es heute Schwächen. Die Mannschaft hat gedacht, wir könnten den Sieg gegen einen wie schon im Hinspiel unangenehmen Gegner recht locker einfahren und meinte wohl, es ginge von selbst. Deshalb taten wir uns schwer“, fasste SSG-Trainer Hans-Jürgen Schröder, der auf den verletzten Libero Philipp Hombach verzichten musste, zusammen.

Es zählt zu den Qualitäten eines Tabellenführers, auch solche Begegnungen erfolgreich zu bestreiten. Die Etzbacher taten es und bauten den Vorsprung auf die SG Feldkirchen/Neuwied sogar noch von drei auf vier Zähler aus. Die Deichstädter ließen am Samstag beim 3:2 in Bretzenheim nämlich einen Zähler liegen. Kein Geheimnis machte Schröder aus sei-

ner Forderung für das anstehende Spitzenspiel gegen Feldkirchen: „Am nächsten Samstag müssen wir uns steigern. Ich bin aber zuversichtlich, dass die Mannschaft dann wieder mit einer anderen Einstellung auftritt.“

René Weiss

■ **SSG Etzbach:** Dyck, Gerhards, Goda, Herrmann, Herden, Jansen, Ninkel, Schreiter, Schröder, E. Tjart.



Vom Start weg bestimmte der Montaplast-Audi R8 LMS des Niederdreisbacher Teams von Land-Motorsport (vorne rechts) das Renngeschehen bei den 24 Stunden von Dubai. In der Endphase gab dann aber das Getriebe seinen Dienst auf.

Foto: bylogi/Berrang

## C-Ligist Müschenbach II marschiert durch

Hallenfußball Team von Thomas Benner gewinnt seinen zweiten Kreismeistertitel unter dem Hallendach

■ **Kirchen.** Hallenkreismeister der C- und D-Ligisten waren sie schon, seit Sonntagabend dürfen sie sich jetzt auch noch beste Futsal-Mannschaft des Kreises Westerwald/Sieg nennen: Die SG Müschenbach/Hachenburg II hat das Endrundenturnier auf dem Kirchener Molzberg gewonnen, der höherklassigen Konkurrenz ein Schnippen geschlagen und sich für die Rheinlandmeisterschaft in Kirchberg qualifiziert. Thomas Benner, Trainer des Überraschungsmeisters, erklärte nach dem 2:1-Erfolg im Finale über die Spvgg Lautzert-Oberdreis das Erfolgsgeheimnis seines Teams: „Wir sind ohne Druck hier angetreten und wollten Spaß haben. Mit der gleichen Einstellung fahren wir nun auch zur Rheinlandmeisterschaft.“

Die Müschenbacher qualifizierten sich am Samstag mit Platz zwei in ihrer Zwischenrundengruppe 1 für die Entscheidung der besten acht Mannschaften. Hier legte der neue Titelträger zwar mit einer 0:1-Niederlage gegen Turnierausrichter SG Wallmenroth/Scheuerfeld los, feierte dann aber ausnahmslos Siege. Die „Adler“ des SV Niederfischbach, die zuvor einen starken Eindruck hinterlassen und bis zum Halbfinale eine makellose Bilanz mit sieben Siegen aufgewiesen hatten, konnten den Sturm des Außenseiters ebenso wenig stoppen wie die Spvgg Laut-

zert-Oberdreis im Endspiel. Der von Frank Wohler trainierte A-Ligist hatte sich zuvor in einem spannenden Semifinale mit 6:5 nach Sechsmeterschießen gegen Wallmenroth durchgesetzt. Und die SG Niederroßbach/Emmerichenhain, der Rheinlandpokal-Halbfinalist und souveräne Spitzenreiter des Kreisoberhauses Westerwald/Sieg? Das als Mitfavorit gehandelte Team von Nihad Mujakic blieb bei der Endrunde komplett außen vor. Das Aus kam bereits am Samstag in der Zwischenrunde. Der Titelgewinn der

Müschbacher Reserve blieb also bei weitem nicht die einzige Überraschung des Futsalwochenendes in Kirchen.

rwe/jogi

Die Ergebnisse der Kreismeisterschaft lesen Sie auf Seite 14.



Die Müschenbacher Reserve (blaue Trikots) ließ den Spielern der Spvgg Lautzert-Oberdreis im Finale nur wenig Raum und gewann mit 2:1.

Foto: bylogi

## Getriebebeschaden zwingt Land-Team zur Aufgabe

Motorsport Westerwäldern fehlt nur das Glück

■ **Dubai.** Zu einem erfolgreichen Debüt mit dem brandneuen Montaplast-Audi R8 LMS beim 24-Stunden-Rennen in Dubai fehlte dem Niederdreisbacher Team von Land-Motorsport nur das notwendige Quäntchen Rennglück. Zweieinhalb Stunden vor dem Rennen zwang ein Getriebebeschaden das Team auf Gesamttrang zwei liegend zur Aufgabe.

Das Ensemble rund um Chef Wolfgang Land überzeugte bei seinem Audi-Debüt am Persischen Golf auf ganzer Linie und lieferte eine fast perfekte Leistung ab. Bereits im Zeittraining zeigte das Fahrerquartett Marc Basseng (Rosenbach), Christopher Mies (Heiligenhaus), Connor de Phillippi (USA) und Carsten Tilke (Hauset), wie gut es sich schon auf das neue Rennfahrzeug eingeschossen hat. Mies war es dann auch, der im Qualifying den Montaplast-Audi R8 auf Position zwei in die erste Startreihe fuhr.

Vom Start weg lieferte sich das Land-Quartett ein packendes Duell um die Spitze des 98 Fahrzeuge starken Feldes, und bereits in der zweiten Runde konnte Christopher

Mies erstmals die Führung übernehmen. Trotz einer Vielzahl von Rennneutralisationen, ausgelöst durch mehrere Unfälle, wogte der Kampf um Platz eins zwischen den drei Audi von Montaplast-Land, C.ABT Racing und des später siegreichen Belgian Audi Club Team WRT hin und her.

Ein Problem mit dem Benzinssystem in früher Morgenstunde kostete Basseng, Mies, de Phillippi und Tilke allerdings sechs Runden und warf das Team auf Position vier zurück. Während der verbleibenden Stunden kämpfte sich das Land-Quartett erneut nach vorne und lag auf Gesamtposition zwei, als zweieinhalb Stunden vor Rennende das Getriebe die Audi-Truppe zur Aufgabe zwang. Bereits kurz vor dem endgültigen Aus machte sich der Schaden bemerkbar, US-Boy Connor de Phillippi musste zeitweise mit vier Gängen auskommen. Insgesamt zeigte das Westerwälder Team mit 193 Führungsrunden und der schnellsten Rundenzeit (1:58,712 Minute) in der Wüste eine großartige Leistung und überzeugte auch mit dem neuen Rennfahrzeug.

jogi